

Geplantes Programm

Von der Tellerwäscherin zur Millionärin – wie soziale Ungleichheit unsere Gesellschaft beeinflusst

Ein Seminar der politischen Bildung

- Zielgruppe:** Alle Interessierten, insbesondere Menschen mit Migrationsbiografie
- Termin:** Montag, 10. Juni – Freitag, 14. Juni 2024
- Seminarnummer:** 24/04/241 (BpB_5826)
- Veranstaltungsort:** Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen
- Seminarleitung:** Jacqueline Christoffer, Organisations- und Sozialpädagogin
- Referent:** Tim Emmerling, Erziehungswissenschaftler
- Teilnahmegebühr:** 135,00 € für Seminar (inkl. Exkursion), Unterkunft und Verpflegung

Die Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke e.V. (AKSB) ist anerkannter Träger der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb). Die Akademie am Tönsberg e.V. ist Mitglied der AKSB.



Inhalte:

„Jeder Mensch kann alles schaffen, wenn er nur will!“ Verstärkt wird diese Aussage durch die Metapher der Tellerwäscherin, die zur Millionärin wird. Erkenntnisse des sechsten Armuts- und Reichtumsberichts der Bundesregierung aus dem Jahr 2021 schildern ein anderes Bild. Die Wahrscheinlichkeit für Menschen, die in Armut leben, sich (eigenständig) aus der Situation zu befreien, ist seit den 1980er-Jahren statistisch betrachtet, deutlich unwahrscheinlicher geworden. Dabei beeinflussen unterschiedliche Faktoren, Merkmale und Zuweisungskriterien bereits seit der Geburt die Lebenschancen eines Menschen wie: die soziale Herkunft, Ethnie oder das Geschlecht. Vorrangig und mit besonderer Bedeutung wird jedoch der Aspekt der Bildung zur Bekämpfung sozialer Ungleichheit herangezogen. Mit dem Erwerb von Bildungsabschlüssen wird maßgeblich die soziale Position und auch der Aufstieg innerhalb der Gesellschaft beeinflusst. Dies potenziert sich mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen und dem Bildungsstand des Elternhauses. Mit großer Wahrscheinlichkeit wird ein Kind von gutverdienenden Eltern später ebenfalls ein gutes Einkommen haben, welches sich auf der Seite der Geringverdiener*innen ebenfalls übertragen lässt.

Wie entsteht soziale Ungleichheit? Was beeinflusst die (soziale) Ungleichheit? Welche Merkmale weist sie auf? Welchen Einfluss hat Bildung auf die soziale Position in der Gesellschaft und wie kann ein inklusives Schulsystem die Reproduktion von Ungleichheiten entgegenwirken? Mit diesen und anderen Fragen führt das Seminar die Teilnehmenden Schritt für Schritt an das komplexe Thema heran, setzt Impulse zur Wahrnehmung sozialer Ungleichheit sowie dessen Zusammenhänge. Die Teilnehmenden setzen sich innerhalb der Seminararbeit intensiv mit der persönlichen Bildungsbiografie sowie der eigenen sozialen Position auseinander und lernen die unterschiedlichen Faktoren, Merkmale und Zuweisungskriterien in Bezug auf soziale Ungleichheit näher kennen. Insgesamt sollen die Teilnehmenden ein Verständnis dafür entwickeln, welchen Einfluss verschiedene Faktoren auf die soziale Mobilität haben und Ungleichheiten verstärken können. Mit diesem vertieften Wissen werden abschließend Maßnahmen diskutiert, um soziale Ungleichheiten abzubauen und ihnen entgegenzuwirken.

Ziele:

- Erkennen und Verstehen unterschiedlicher Einflussfaktoren auf die soziale Ungleichheit und die damit einhergehende soziale Mobilität
- Wissensvermittlung über die Zusammenhänge und Voraussetzungen von sozialen und wirtschaftlichen Auf- und Abstiegen in unserer Gesellschaft
- Kennenlernen und Einordnen der soziologischen Begrifflichkeiten: soziale Ungleichheit, soziale Position, soziale Herkunft, Kapitalarten, Ressourcenausstattung
- Anregung zur vertieften (Selbst-)Reflexion der erlernten Inhalte sowie Auseinandersetzung mit

wissenschaftlicher Forschung zum Thema soziale Mobilität, soziale Ungleichheit und ihrem Einfluss auf die Entscheidungs- und Handlungsspielräume

- Anregung zur Teilnahme an den im Seminar entstehenden Diskussionen, um die eigene Meinungsbildung zu stärken und zu vertreten, ebenso andere Meinungen zu akzeptieren und miteinander ins Gespräch zu kommen
- Auseinandersetzung mit Chancen, Herausforderungen und Maßnahmen, die der Reproduktion von Ungleichheiten entgegenwirken

Programmablauf:

Montag, 10. Juni 2024

bis 15.30 Uhr	Anreise, Anmeldung, anschließend Kaffee und Kuchen
15.30 - 17.00 Uhr	Jacqueline Christoffer Präsentation zur Arbeit des Hauses, Erläuterung des Programmablaufs <i>Präsentation</i>
17.00 - 17.30 Uhr	Pause
17.30 - 18.30 Uhr	Jacqueline Christoffer Gemeinsames Kennenlernen, inhaltlicher Austausch und Sammeln von Fragen <i>Impuls, Biografisches Kennenlernspiel, Erwartungsabfrage</i>
18.30 Uhr	Abendessen
19.00 - 20.30 Uhr	Jacqueline Christoffer Definition sozialer Ungleichheiten: Was ist soziale Ungleichheit? <i>Impuls, Kurzvortrag, Positionierungsspiel</i>

Dienstag, 11. Juni 2024

8.00 Uhr	Frühstück
9.00 - 10.30 Uhr	Jacqueline Christoffer / Tim Emmerling Zuweisungskriterien – meine gesellschaftliche Position: Welche Merkmale bestimmen unsere Lebenschancen? <i>Selbstreflexionsübung, Impuls, Medieneinsatz, Soziometrische Aufstellung, Berufsprestige-Skala</i>
10.30 - 11.00 Uhr	Pause

- 11.00 - 12.30 Uhr Jacqueline Christoffer / Tim Emmerling
Bourgeoisie und Proletariat – soziale Milieus und sozialer Status
Vortrag, Medieneinsatz, Diskussion
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 - 15.30 Uhr Jacqueline Christoffer / Tim Emmerling
Die Wirkmächtigkeit der Zuweisungskriterien: Wie beeinflussen das Geschlecht sowie die soziale und ethnische Herkunft unsere Aufstiegschancen?
Vortrag, Medieneinsatz, Impulsfragen
- 15.30 Uhr Kaffee und Kuchen
- 16.00 - 17.30 Uhr Jacqueline Christoffer / Tim Emmerling
Bildung als Schlüssel zum sozialen Aufstieg – das Zusammenspiel von sozialer Herkunft und sozioökonomischer Ausstattung bei dem Erwerb von Bildungs- und Berufsabschlüssen
Walk-to-talk im Tandem, (Selbst-)Reflexion
- 18.30 Uhr Abendessen

Mittwoch, 12. Juni 2024

- 8.00 Uhr Frühstück
- 9.00 - 10.30 Uhr Jacqueline Christoffer / Tim Emmerling
Vertiefung: Bildung als Schlüssel zum sozialen Aufstieg – das Zusammenspiel von sozialer Herkunft und sozioökonomischer Ausstattung bei dem Erwerb von Bildungs- und Berufsabschlüssen
Vortrag, Medieneinsatz, Diskussion
- 10.30 - 11.00 Uhr Pause

- 11.00 - 12.30 Uhr Jacqueline Christoffer / Tim Emmerling
Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit – wie sich ungleiche Start- und Lernbedingungen auf die soziale Position auswirken können
Vortrag, Medieneinsatz
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 - 15.30 Uhr Jacqueline Christoffer / Tim Emmerling
„Non scholae, sed vitae discimus!“ – „Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir!“: Wie Schulabschlüsse die Chancen auf dem Arbeitsmarkt und das gesellschaftliche Ansehen beeinflussen
Impuls, Medieneinsatz, Diskussion
- 15.30 Uhr Kaffee und Kuchen
- 16.00 - 17.30 Uhr Jacqueline Christoffer / Tim Emmerling
„Jeder Mensch kann alles schaffen, wenn er nur will!“ – von der Tellerwäscherin zur Millionärin
Impuls, Diskussion im Tandem
- 18.30 Uhr Abendessen

Donnerstag, 13. Juni 2024

- 8.00 Uhr Frühstück
- 9.00 - 9.30 Uhr Fahrt nach Detmold – Junges Theater
- 9.30 - 11.00 Uhr Jacqueline Christoffer / Tim Emmerling
Soziale Ungleichheit auf der Bühne: *„Wutschweiger“* - zwischen Lebenslust und Frust
Exkursionsort „Junges Theater“ Detmold, Schauspiel „Wutschweiger“ zum Thema soziale Ungleichheit

- 11.00 12.30 Uhr Jacqueline Christoffer / Tim Emmerling
- Ungleiche Lebenssituationen – Theater als Erweiterung des persönlichen Blickwinkels
- Nachbereitung der Exkursion: Kritische Reflexion des Theaterstücks in Bezug auf die Seminarinhalte mit anschließendem Austausch mit dem Jungen Theater hinter den Kulissen*
- 12.30 Uhr Mittagessen in Detmold
- 14.00 - 15.30 Uhr Jacqueline Christoffer / Tim Emmerling
- Der Zusammenhang von Leistungsniveau und Chancengleichheit im Schulsystem – ein Überblick
- Lernortwechsel, Reflexion und Austausch im Plenum*
- 15.30 Uhr Rückfahrt nach Oerlinghausen
- 16.30 - 18.00 Uhr Jacqueline Christoffer / Tim Emmerling
- Vertiefung: Der Zusammenhang von Leistungsniveau und Chancengleichheit im Schulsystem
- Impuls, Medieneinsatz, Raum und Zeit für offene Fragen*
- 18.30 Uhr Abendessen

Freitag, 14. Juni 2024

- 8.00 Uhr Frühstück
- 9.00 - 10.30 Uhr Jacqueline Christoffer
- „Die feinen Unterschiede“ – wie die soziale Herkunft den persönlichen Geschmack beeinflusst
- Kurzvortrag, Positionslinie, Austausch im Plenum*
- 10.30 - 11.00 Uhr Pause

11.00 - 12.30 Uhr	Jacqueline Christoffer
	Folgen sozialer Ungleichheit – Auswirkungen auf die soziale Mobilität, Lebensbereiche und den gesellschaftlichen Zusammenhalt
	<i>Impulsfragen, Ergebniswand</i>
12.30 Uhr	Mittagessen
13.00 - 14.00 Uhr	Jacqueline Christoffer
	Seminarauswertung, Aufarbeitung offener Fragen
	<i>Feedbackrunde</i>
14.00 Uhr	Abreise

Veranstalter*in:

Akademie am Tönsberg e.V.

Post: Am Lehmstich 15 | 33813 Oerlinghausen | Germany

Email: info@akademie-am-toensberg.de

Fon: +49 5202 9165 0

Web: www.akademie-am-toensberg.de



Die Akademie am Tönsberg e.V. ist nach dem Gütesiegelverbund Weiterbildung zertifiziert.

Barrierefreiheit:

Unsere Veranstaltungen sind grundsätzlich allen Interessierten offen. Wir bieten unsere Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Tagungshäusern so an, dass insbesondere Menschen mit Beeinträchtigung die Teilnahme erleichtert ist.

Einlassvorbehalt:

Die Akademie am Tönsberg behält sich vor, Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, einer neonazistischen Organisation angehören oder durch antisemitische, fremdenfeindliche oder sonstige Menschen diskriminierende Äußerungen auffallen, die Teilnahme an der Veranstaltung zu verwehren. Die Akademie am Tönsberg steht für ein respektvolles, humanes Miteinander, in dem Menschenrechte geachtet und gewürdigt werden.

Anerkannte Weiterbildungseinrichtung:

Die Akademie am Tönsberg e.V. wird über das Weiterbildungsgesetz NRW als anerkannte Weiterbildungseinrichtung im Regierungsbezirk Detmold gefördert.

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Wir sind Partner der Landeszentrale für politische Bildung NRW.

